

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	8 (1995)
Heft:	1-2
Artikel:	Frechs Treppe : der Designer François Blatter hat für die Firma Frech in Sissach eine Flugzeugtreppe entworfen
Autor:	Locher, Adalbert
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-120134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frechs neue Treppe



Detailarbeit I: Ordnung in der Fahrerkabine

Als der Vorsprung der Konkurrenz zu gross wurde, überarbeitete die Firma Frech aus Sissach das Design ihrer Flugzeugtreppen. François Blatter gab der bewährten Technik ein neues Kleid.

An der Messe für Flugplatzausstattungen in Frankfurt verkaufte die Firma Frech elf neue Treppen auf einen Schlag, davon sieben für den Flughafen Frankfurt. «Diesen Erfolg verdanken wir dem neuen Design», erklärt Karl-Heinz Stark, Abteilungsleiter für Entwicklung. Frechs Treppen gehören zu den anspruchsvollen Produkten in diesem Bereich. Mit Bilgianbieter kann da nur das Besondere konkurrenzieren. Für die Firma ist der Erfolg dank Design ein Lichtblick. Dennoch machen Flugzeug-

treppen nur einen Bruchteil des Umsatzes aus. Beim Hauptgeschäft, Rollmaterial für Post und SBB, lassen Aufträge auf sich warten. Immerhin: Der rechtzeitige Mut für Investitionen beim Design hilft, dieses Standbein der Firma zu halten.

Know-how sichtbar machen

Verantwortlicher Designer ist François Blatter (33) aus Lausanne. Er kam über einen Wettbewerb zu diesem Auftrag. Bedingungen waren: Das Know-how der Firma sichtbar machen, das Fahrwerk, das noch für weitere Fahrzeugarten verwendet wird, durfte nicht stark verändert werden, und in neue Produktionstechnologie sollte nicht viel investiert werden müssen. Kurz: Bewährte Technik suchte ein neues Kleid. Besondere Aufmerksamkeit schenkte Blatter dem Handlauf. Er dimensionierte ihn so, dass seine Grösse Sicherheit ver-



Stillleben mit Flugzeug und Treppentunnel

mitteln soll. In der Fahrerkabine hat er die Ergonomie verbessert. Er hat sie auch gestalterisch neu strukturiert, und so unterscheidet sich die Kabine heute durch eine fein gefasste Verglasung vom schweren Aufbau. Die technische Lösung war zwar nicht Sache des Designers, sondern der Frechischen Entwicklungsabteilung. Aber Blatter hat mit seinen Vorschlägen die Firma gefordert. Ohne seinen Anstoß wäre man technischen Problemen ausgewichen, so etwa bei der Verarbeitung von Kunststoff. Vermehrt werden denn auch einzelne Komponenten bei auswärtigen Spezialisten in Auftrag gegeben. Da der Preis-kampf in dieser Branche hart ist, ist der Prozess an der neuen Treppe noch nicht abgeschlossen. Man will nun Vereinfachungen suchen. Immerhin: Blatters klassisches Stück Industrial Redesign ist nicht nur ökonomisch erfolgreich. Er erhielt für sein Projekt auch einen Preis beim eidgenössischen Wettbewerb für Gestaltung (HP 10/94) – eine Seltenheit für einen Investitionsgüterdesigner.

Adalbert Locher



Bilder: Yvonne Gräss